

H_{z.} Sigismund von Österreich an die geistlichen und weltlichen Stände der Grafschaft Tirol, (darunter NvK¹). Er unterrichtet sie von seinem Schlichtungsangebot an die Gradner und befiehlt ihnen, im Fall des Scheiterns seiner Bemühungen um eine friedliche Lösung den Befehlen des B. von Trient und Oswalds von Säben Folge zu leisten.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, U I 5987/1.

Erw.: Jäger, Gradner 263.

Er habe sich auf dem Landtag zu Brixen²) auf Bitten der Landstände dazu bereit erklärt, die Gradner auszuweisen und die Burgen zurückzufordern, die er ihnen überlassen hatte.³) Viele dieser Burgen habe er inzwischen wieder in Besitz nehmen können. Wegen der übrigen haben die Gradner um rechtliches Gehör gebeten. Der H_{z.} habe dem zugestimmt. Jetzt habe Bernhard Gradner jedoch an die Bürger der Stadt Meran und andere Landstände geschrieben⁴) und eine Schiedskommission, bestehend aus jeweils vier Vertretern der Prälaten, des Adels, der Städte und der Gerichte oder aber 5 eine Schlichtung durch NvK, den B. von Trient und Parsifal von Annenberg, Hauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol, gefordert. Nun haben die Gradner ihre Forderung nach einer Schlichtung so lange hinausgezögert, bis er, der H_{z.}, das Land verlassen habe. Er habe sich dennoch bereit erklärt, die Sache durch eine Kommission aus jeweils fünf Vertretern des Adels, der Städte und der Gerichte prüfen zu lassen, da eine Mitwirkung der Prälaten in dieser Angelegenheit unangemessen wäre.⁵) Er wolle seine Räte zu den Verhandlungen schicken und den Gradnern freies Geleit zusichern. Die 10 Gradner sollen unterdessen die restlichen Burgen zurückgeben oder zumindest dem B. von Trient als Treuhänder abtreten. Für den Fall, dass die Gradner dem Angebot des H_{z.} nicht zustimmen, fordert er sie auf, den Befehlen des B. von Trient, unnserrn öbrieten hawbtman, sowie Oswalds von Säben, seines Kammermeisters und Verwesers der Hauptmannschaft an der Etsch, Folge zu leisten.

¹) Auch wenn NvK als reichsunmittelbarer Bischof formal nicht zu den Tiroler Landständen gehörte (s.o. Nr. 4762 Anm. 1), scheint es wahrscheinlich, dass er in die Anrede (allen prelaten) einzuschließen ist und das Rundschreiben auch an ihn gerichtet war. Allerdings richtete H_{z.} Sigismund am 7. Mai 1456 an NvK ein gesondertes Hilfegesuch; s.u. Nr. 4780.

²) S.o. Nr. 4548 Anm. 1 (29. September 1455).

³) S.o. Nr. 4633.

⁴) S.o. Nr. 4740 und 4749f.

⁵) S.o. Nr. 4762.